

Geschäftsbericht

Vorwort des Präsidenten

Ausgabe 2022

Sehr geehrte Versicherte
Sehr geehrte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

2022 war für unsere Vorsorgeeinrichtung ein schwieriges Jahr. Verluste auf unseren Wertschriften und Immobilienanlagen verminderten unsere in den Vorjahren aufgebauten Wertschwankungsreserven erheblich. Dennoch weisen wir für die Erfüllung unsere Pflichten gegenüber den Vorsorgeberechtigten einen weiterhin genügenden Deckungsgrad aus, Selbstverständlich werden sich die für die Anlage des Vorsorgekapitals Verantwortlichen bemühen, in den nächsten Jahren die verlorenen Reserven wieder aufzubauen, um für weitere schlechte Anlagejahre vorbereitet zu sein. Eine detaillierte Analyse des Anlageergebnisses finden Sie im Anhang zum Bericht. Der Stiftung haben sich im Berichtsjahr zusätzliche Kulturbetriebe und freischaffende Künstlerinnen und Künstler angeschlossen. Sie schätzen die Flexibilität unserer Vorsorgemodelle vor allem im Fall kurzfristiger Arbeitsverhältnisse und die fachkundige Beratung durch unsere Verwaltung.

2022 übertrug AXA ihr bisher für unsere Stiftung geleistete Pensionskassenmanagement an die Firma Allvisa.AG. Die dafür notwendige Datenmigration stellte die Verwaltung und alle für die Datenpflege verantwortlichen Personen vor grosse Herausforderungen, welche auch am Ende des Berichtsjahres nicht vollständig bewältigt werden konnten. Der ordnungsgemässe Betrieb war jedoch zu keinem Zeitpunkt gefährdet und wir sind zuversichtlich, dass die noch bestehenden Probleme bald gelöst werden können. Die Verwaltung und die zugezogenen Berater bereiteten im Berichtsjahr das im letzten Geschäftsbericht beschriebene neue System des einheitlichen Rentenumwandlungssatzes vor, der vor allem den freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern eine Erhöhung der Umwandlungssätze bringt. Dieses System ist wie geplant ab Kalenderjahr 2023 wirksam.

Ernst Brem

Stand 30.06.2023

Die CAST in Kürze

Verwaltung

Yolanda Schweri
Kasernenstrasse 15, 8021 Zürich
Telefon + 41 43 322 13 05
Fax + 41 43 322 13 09

www.cast-stiftung.ch
e-mail: info@cast-stiftung.ch

Durchführungsstelle der AXA

Postfach 300, 8401 Winterthur
Telefon +41 52 208 92 71

e-mail: malgorzata.wylub@allvisa-services.ch

Stiftungsrat (ab 2022)

Dr. Ernst Brem Präsident

VertreterInnen Arbeitgebende:

Salva Leutenegger
Manuel Bürgin
Bruno Marty
Chantal Hirschi
Sandra Künzi

VertreterInnen Arbeitnehmende:

Zineb Benkhelifa
Sara Schneider
David Acklin
Nadia Carucci

VertreterInnen der Freischaffenden:

Werner Bachofen
Ute Sengebusch
Wanda Vyslouzilova

Kurzversion der Jahresrechnung

Aktiven	Bilanz per	31.12.2022 in CHF	31.12.2021 in CHF
Vermögensanlagen		66'380'377	68'283'142
Aktive Rechnungsabgrenzung		957'754	1'036'788
Aktiven aus Versicherungsverträgen		0.00	0.00
Total Aktiven		67'338'131	69'319'930
Passiven			
Verbindlichkeiten		2'192'499	1'103'055
Passive Rechnungsabgrenzung		37'246	32'239
Arbeitgeber-Beitragsreserve		101'878	112'146
Nicht-technische Rückstellungen		291'975	308'703
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		62'454'419	58'115'937
Wertschwankungsreserve		2'260'114	8'717'390
Stiftungskapital / freie Mittel / Unterdeckung			
Stand zu Beginn der Periode		930'459	0.00
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		-930'459	930'459
Stand am Ende Periode		0.00	930'459
Total Passiven		67'338'131	69'319'930
Deckungsgrad		103.62 %	116,60 %
Betriebsrechnung vom 1.1. – 31.12.		2022	2021
Ordentliche und übrige Beiträge		5'770'703	5'676'507
Eintrittsleistungen		2'615'608	3'923'297
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		8'386'311	9'599'803
Reglementarische Leistungen		-1'459'029	-861'027
Austrittsleistungen		-2'684'358	-2'473'228
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-4'143'388	-3'334'255
Aufl. / Bild. von techn. Rückstellungen u. Reserven		-4'328'213	-6'780'812
Ertrag aus Versicherungsleistungen		489'592	463'267
Versicherungsaufwand		-271'415	-244'246
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		132'888	-410'023
Ergebnis aus Vermögensanlage		-7'047'707	3'406'897
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		-7'047'707	3'406'897
Aufl. / Bild. von nicht technischen Rückstellungen und Reserven		16'727	9'640
Sonstiger Ertrag		235	116
Sonstiger Aufwand		-0.15	0.10
Verwaltungsaufwand allgemein		-489'878	-458'307
Verwaltungsaufwand Marketing		-	-
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven		-7'387'735	2'548'322
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven		6'457'276	-1'617'863
Ertrags-/ Aufwandüberschuss		-930'459	930'459

Entwicklung der CAST

	31.12.2022	31.12.2021
Angeschlossene Arbeitgeber und versicherte Arbeitnehmer		
Total angeschlossene Arbeitgeber	92	90
Total aktive Versicherte	1'253	1'189
Total versicherte Arbeitnehmer	1'253	1'189
Rentenbezüger		
Altersrenten	54	49
Pensionierten-Kinderrente	6	5
Invalidenrenten	2	5
Invaliden-Kinderrenten	0	0
Renten für überlebende Ehegatten und Lebenspartner	2	3
Waisenrenten	4	4
Total Rentenbezüger	68	66
Stand der Sparguthaben Total	53'500'270	50'266'976
Davon Summe der obligatorischen BVG Guthaben	21'412'812	20'366'284
Entwicklung des Rentner-Deckungskapitals		
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	4'101'498	4'215'279
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen		
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-246'821	-113'781
Total Vorsorgekapital Rentner	3'854'677	4'101'498
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2		
Verfügbares Vorsorgevermögen	64'714'533	67'763'786
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital	62'454'419	58'115'938
Deckungsgrad	103.62%	116,60%

Bericht Anlagetätigkeit

Im Jahr 2022 trat das Corona-Virus für die Marktteilnehmer allmählich in den Hintergrund. Der Jahresbeginn war durch steigende Inflationszahlen und die Invasion der Ukraine durch Russland geprägt. Die geopolitische Krise verstärkte den bereits bestehenden Preisdruck weiter, was insbesondere im Energiesektor deutlich spürbar wurde. Im zweiten Quartal wurden dann die Erwartungen einer strafferen Geldpolitik zur Realität und Zentralbanken wie die FED begannen die Zinsen rasch zu erhöhen, um der weiter ansteigenden Inflation entgegenzuwirken. Auch die Energiepreise verharrten auf hohen Niveaus, da kein Ende des Ukraine-Kriegs in Sicht war. Nach weiteren Zinserhöhungen im dritten Quartal machten sich die geldpolitischen Massnahmen in den USA erstmals bemerkbar. Die Inflation begann zurückzugehen, verweilt jedoch bis zum Jahresende auf hohem Niveau. Durch die Verlangsamung der geldpolitischen Straffung erholten sich auch die Märkte im letzten Quartal etwas. Im Dezember verkündete China unter dem Druck von Protesten und einer schwächelnden Wirtschaft, dass von der strikten Null-Covid-Politik abgesehen wird und die Bestimmungen gelockert werden. Die globalen Wachstumserwartungen liessen während des Jahres 2022 deutlich nach. Gemessen an den Einkaufsmanager-Indizes (Frühindikator für die Konjunkturentwicklung) befanden sich per Ende Jahr nur noch wenige Länder über der Wachstumsschwelle.

Geldpolitik und Devisen: Im Jahr 2022 erhöhte die FED den Leitzins siebenmal, was einem Anstieg von 4.25%-Punkten im Jahresverlauf entspricht. Die US-Währungshüter deuten an, dass trotz sinkender Inflation nicht vorzeitig von der Inflationsbekämpfung abgerückt wird. Die meisten Zentralbanken strafften ihre Geldpolitik mehrmals. Eine prominente Ausnahme war hierbei Japan, wo keine Erhöhungen des Leitzinses stattfanden. Trotz dem späten Start der Massnahmen hob auch die EZB die Zinsen rund 2.5% an, die BoE sogar um 3.25%. Auch die SNB hob die Zinsen im Jahresverlauf mehrmals an (Anstieg um 1.75%) und beendete die Negativzinsära. An den Devisenmärkten waren die Performances der wichtigsten Währungen gegenüber dem Schweizer Franken gemischt. Der US-Dollar (+1.3%) hat sich gegenüber dem Schweizer Franken deutlich aufgewertet, büsste in den letzten zwei Monaten des Jahres jedoch den Grossteil der Aufwertung ein. Hingegen haben sich der Euro (-4.6%), der chinesische Renminbi (-6.6%) sowie das britische Pfund (-9.3%) und der japanische Yen (-11.0%) im Jahresverlauf zum Teil stark abgewertet.

Aktien und Obligationen (Renditen in Lokalwährung): Im Jahresverlauf litten die Aktien deutlich und verzeichneten in den ersten drei Quartalen negative Renditen. Die Tendenz wurde im letzten Quartal jedoch gebremst. Neben den geopolitischen Ereignissen trugen die Inflation und die damit zusammenhängende Straffung der Geldpolitik zu den Marktverwerfungen im Jahresverlauf bei. Der S&P 500 erzielte im Jahr 2022 eine negative Performance von -18.5%. Der globale Aktienindex MSCI World hat YTD eine Performance von -18.3% erreicht. Der SMI weist YTD ebenfalls eine negative Rendite von -14.3% auf. Die globalen Obligationenmärkte entwickelten sich 2022 insgesamt deutlich negativ (Bloomberg Global Aggregate Index in USD -16.1%). Diese Entwicklung wurde vor allem durch das Inflationsumfeld bzw. erwartete Reaktionen der Zentralbanken (Straffung der Geldpolitik und Anstieg der Zinsen) getrieben. Zudem weiteten sich im Jahresverlauf die Kreditaufschläge aus. Auch der Schweizer Bondmarkt entwickelte sich negativ (Swiss Bond Index -12.1%).

Schweizer Immobilienmarkt: Trotz der ab Juni steigenden Hypothekarzinsen zeigten sich die Eigenheimpreise im vergangenen Jahr noch unbeeindruckt und stiegen im Jahresverlauf weiter an. Der liquide SXI Real Estate Funds Broad TR Index beendete hingegen das Jahr mit -15.2% deutlich negativ. Der grosse Wertverlust folgte vor allem aus dem Agio Zerfall der rund -28.9% betrug (von 42.5% auf 13.6%). Im Bereich der NAV-basierten Umsetzungen war eine positive Entwicklung festzustellen. Der KGAST-Index erzielte bis Ende Jahr eine Rendite von +4.9%.

Anlageresultat 2022 (Performanceangaben basieren auf dem Reporting der AXA): Die CAST erzielte im Jahr 2022 auf Stufe Gesamtvermögen eine absolute Rendite von -10.5% (Benchmark -8.7%) und war damit gegenüber den Pictet BVG-Indizes, welche einen Aktienanteil von 25% aufweisen, im Vorsprung. Die 2022-Performance dieser Pictet-Indizes lag zwischen -13.2% und -14.2%. Hingegen haben die im UBS Sample zusammengefassten Pensionskassen (PKs < CHF 300 Mio.) im Jahr 2022 eine durchschnittliche Performance von -10.2% erreicht.